

Kirchenblättchen

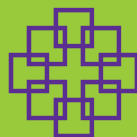
Frühling 2023



Evangelische
Kirchengemeinde
Nieder-Ohmen

Dem Glauben
Heimat geben.

Atzenhain
Bernsfeld
Nieder-Ohmen
Wettsaasen



Kirche Nieder-Ohmen





Inhalt & Impressum	2
Vorwort	3
Taufe	4 - 5
St.-Georgs-Fest in Wettsaasen	6
Einführung nachgewählter Kirchenvorsteherinnen	7
Konfirmandinnen u. Konfirmanden 2023	8 - 9
Rückblick	10 -11
Kirchenmusik	12 - 13
Gottesdienste	14 - 16
Kirchentag	17
Freud & Leid	18 - 19
Gemeinde <i>Spaß</i>	20
Gemeinde <i>Aktiv</i>	21
Gemeinde <i>Leben</i>	22
Weltgebetstag	23
Jugend <i>Kirche</i>	24
Kinderseite	25
Spuren ihrer Vorfahren	26
Kontakt	27

Das Kirchenblättchen der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen für die Orte Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettsaasen.

Eine Gewähr für die Vollständig- und Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Wir freuen uns über jede Reaktion auf unser Kirchenblättchen und berücksichtigen auch gerne Ihre Themenvorschläge oder eigene Beiträge. Trotz aller Sorgfalt können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Wir behalten uns überdies das Recht der redaktionellen Bearbeitung, Änderung und Kürzung ohne Rücksprache vor.

Hin und wieder kann es vorkommen, dass geplante und angekündigte Veranstaltungen oder Gottesdienste ausfallen müssen. Alle Menschen in unserer Kirchengemeinde dürfen davon ausgehen, dass wir alle veröffentlichten Termine gewissenhaft geplant und

nach bestem Willen stattfinden lassen wollen; und mehr als das: Es sollen ansprechende, einladende und wirklich schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden. Aber manchmal haben auch wir es nicht in der Hand, sondern allein der liebe Gott. Und uns Menschen bleibt bei allem Engagement das Angewiesensein auf den Willen dessen, der alles in seinen Händen hält. Wie gut, dass Jesus es uns eindrücklich versichert hat: Gottes Wille ist gut, am Ende werden wir alle es erkennen können.

Spenden für die Kostendeckung des Kirchenblättchens mit dem Verwendungszweck „**Kirchenblättchen**“

gerne auf unser Konto:

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE57 5139 0000 0096 0368 09

Redaktion des Kirchenvorstandes
der Evangelischen Kirchengemeinde
Nieder-Ohmen



Liebe Leserin, lieber Leser,

Respekt – haben den nur die Besten oder Gefährlichsten verdient? Die Beurteilung dieser Fragestellung ist nicht ganz leicht. Die Antwort könnte lauten: Einfach jeder Mensch hat Respekt verdient. Der Kreis lässt sich auch weiter ziehen: Menschen, alle Lebewesen oder alles, das existiert, hat Respekt verdient – in verschiedenen Gewichtungen, als eine Haltung der Achtung vor dem Leben, vor dem Wert, den etwas für andere hat. Ein solcher gegenseitiger Respekt vor dem Anderen und dem, was ihm wichtig ist, ist eine Grundvoraussetzung für unser Zusammenleben.

In unserer Zeit kann in verschiedener Hinsicht beobachtet werden, dass gegenseitige Achtung oder andere Regeln der Höflichkeit entweder gar nicht erst ausreichend eingeübt oder sogar leichtfertig wieder aufgegeben werden. Das bekommen an prominenter Stelle Ordnungskräfte, Rettungskräfte, Menschen im Dienstleistungssektor, Personen in behördlichen und auch kirchlichen Einrichtungen zunehmend zu spüren. Das Übermaß an vormaligem Respekt gegenüber Autoritäten ist mancherorts ins glatte Gegenteil umgeschlagen. Besonders traurig ist es, wenn wir dieses Phänomen der gegenseitigen Respektlosigkeit verstärkt unter Heranwachsenden beobachten. Klar ist, dass solchen Entwicklungen auf



gutem und beispielhaftem Wege entgegengewirkt werden muss. Dabei sind wir alle gefragt.

Das Leiden, das Jesus Christus, getragen hat, ist in dieser österlichen und nachösterlichen Zeit eine Orientierung für mich. Wir spüren am Karfreitag, wie sich die Emotionen zwischen Verachtung von Gewalt und Mitleiden mit den Gedeemütigten, zwischen Wut über Unrecht und Hingabe an höhere Werte wie Solidarität und Opferbereitschaft verdichten.

Jesus weiß, was es bedeutet, respektlos behandelt zu werden, Zielscheibe von Vorwürfen, Ausgrenzung und Hass zu sein. Mit Blick auf ihn sehe ich aber auch, dass das Böse unter den Menschen am Ende unterliegen wird, dass es Ostern werden kann, dass das Leben, dass Friede und Liebe siegen wird.

Gottes Segen wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Lea Schellhaas



Johannistag in Atzenhain – Fest der Taufe

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben.

Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers. (Jes 43,1b) Jedem und jeder Einzelnen gilt dies.

Kirche an vielen Orten um die Taufe gehen. Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften – das wollen wir mit der Aktion #DeineTaufe feiern: indem wir uns an die eigene Taufe erinnern und indem wir das Getauftsein feiern.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu.

Im kommenden Jahr wird es, vor allem im Frühsommer rund um den Johannistag am 24. Juni 2023, in der evangelischen

lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein.

Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.



Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.

Lassen Sie uns einander erzählen, was es uns bedeutet, getauft zu sein. Vielleicht suchen Sie Ihren eigenen Taufspruch heraus oder Sie erinnern sich an die Taufe Ihrer Kinder oder Ihrer Enkelkinder? Möglicherweise sind Sie Patin oder Pate? Was wollen Sie Ihrem Patenkind mitgeben für das Leben?

Am Johannistag, 24. Juni 2023, laden wir zum Fest der Taufe um 16.00 Uhr nach Atzenhain ein.

Am Dorfbrunnen und rund um die St.-Barbara-Kirche wollen wir gemeinsam feiern. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse und unseren Veröffentlichungen.





St.-Georgs-Fest in Wettsaasen



St.-Georgs-Kirche „Der Drachentöter“

Der Drachentöter wird er genannt, der geharnischte Reiter, der das Ungeheuer tötet. Eine beliebte Figur ist er für das Christentum des Mittelalters gewesen, sozusagen der Inbegriff christlicher Ritterschaft als einer Lebenshaltung, bei der der Starke für den Schwachen einsteht.

Nachdem bereits die Nieder-Ohmener Kirche und inzwischen auch die Atzenhainer Kirche einen eigenen Namen nach einem möglichen ursprünglichen Patrozinium erhalten hat, soll nun auch das kleine Kirchlein in Wettsaasen einen eigenen Namen erhalten.

Der Kirchenvorstand hat sich dafür entschieden, dem Gotteshaus aus dem endenden 15. Jahrhundert den Namen „St.-Georgs-Kirche“ zu geben. Zum Vorabend des Festes dieses christlichen Märtyrers aus dem endenden 3. Jahrhundert soll der Name während eines Abendgottesdienstes verliehen werden.

Eine gespendete Reiterfigur des Heiligen Georg wurde bereits mit zwei Kerzenleuchtern an der Kirchenwand hinter der Kanzel angebracht. Die ortsansässige Dorfbrauerei „Bergbier Wettsaasen“ wird ebenfalls ihren Anteil zu diesem Fest beisteuern.

Als das alte Kirchlein in Wettsaasen bereits einige Jahre stand, wurde das deutsche Reinheitsgebot proklamiert, weshalb an diesem Tag alljährlich der „Tag des Deutschen Bieres“ begangen wird. Diese zeitliche Überschneidung bietet einen passenden Anlass, zum Fest der Namensgebung der Kirche in Wettsaasen ein eigenes St.-Georgs-Bräu im Anschluss an den Gottesdienst servieren zu können.



Einführung nachgewählter Kirchenvorsteherinnen

Am 13. Juni 2021 fanden die Kirchenvorstandswahlen statt. Wir danken allen Frauen und Männern, die für den Kirchenvorstand kandidiert haben, aber nicht die erforderliche Stimmenanzahl der Wählerinnen und Wähler erlangt haben, um als gewählte Kirchenvorstandsmitglieder zu amtieren.

Die Gemeinde Gottes lebt davon, dass viele Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich nicht scheuen, für eine Wahl zu kandidieren, auch mit dem Risiko, nicht gewählt zu werden. Wir sind dankbar für alle, die weiterhin mit Ihren Begabungen in unserer Gemeinde mitwirken.

Besonders freuen wir uns, dass drei der Kandidatinnen der Kirchenvorstandswahl sich bereit erklärt haben, weiterhin für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Unser Kirchenrecht sieht vor, dass der Kirchenvorstand in begründeten Fällen, seine Mitgliederzahl erweitern kann. Der Kirchenvorstand hat den Beschluss gefasst den Kirchenvorstand um drei Personen zu erweitern und beim Dekanatssynodalvorstand die Erweiterung der Mitgliederzahl des Kirchenvorstands mitgeteilt.

Folgende Personen wurden in geheimer Abstimmung nachträglich in den nun erweiterten Kirchenvorstand gewählt:

Nadine Euler

Karina Samtleben

Nadine Traum

Die nachgewählten Kirchenvorsteherinnen wurden in einem Gottesdienst am 29.01.2023 im Konfirmandensaal feierlich in ihr neues Amt eingeführt.





Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023

In Atzenhain werden im
Gottesdienst am 21.05.2023
konfirmiert:

Greta Mathea Becker

Yannik Decher

Elias Luksch

Amely Müller

Julian Sgolik

Annalena Wick

In Bernsfeld werden im
Gottesdienst am 14.05.2023
konfirmiert:

Louis Reiner Hartwig

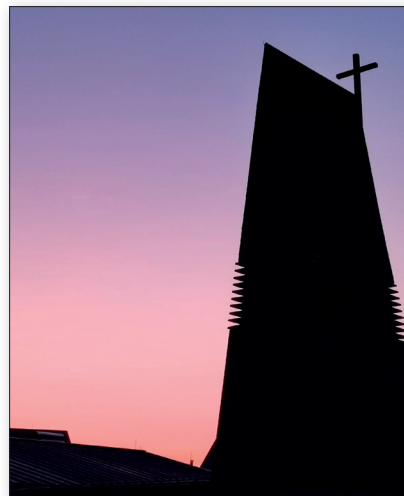
Johanna Stein

Fynn Malte Uhl

Jannik Zimmer
aus Ehringshausen



„Osterbrunnen und Turmuhr Atzenhain“



„Gemeindezentrum Bernsfeld 2023“



In Nieder-Ohmen werden im
Gottesdienst am 07.05.2023
konfirmiert:

Mira-Hélène Bast

Iljana Sophie Boger

Milla Engel aus Wettsaasen

Jonas Fedorcuk

Elisa Hort

Leni Christina Klinge

Fynn Luca Kratz

Emma Merget

Marie-Cecile Müller

Mike Ostwald

Ole Jasper Sartori

Emma Luisa Mae Sevik

Marino Szonn



„Peter-und-Paul-Kirche 2023“



„Blühendes Wettsaasen“



Adventssingen in Nieder-Ohmen 2023

Unterm glitzernden Sternenhimmel im Innern der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen wurde am Abend des dritten Advents gemeinsam gesungen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ohmen hatte zum jährlichen Adventssingen eingeladen, das auf eine Idee von Organist Matthias Pichelmann zurückgeht. Gemeinsam mit seiner Ehefrau und seinem Sohn hatte er die Lichtinstallation vorbereitet sowie heißen Punsch samt Tassen bereitgestellt.

Die besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr dem neuen digitalen Flügel. Matthias Pichelmann entlockte dem Tasteninstrument mit meisterlich vorgetragenen Werken von Peter Tschaikowski winterlich-weihnachtliche Klänge. Auch die Lieder, die von den Gästen mitgesungen wurden, wurden auf dem multifunktionalen Instrument begleitet.

Nach der Begrüßung lud Pfarrer Nils Schellhaas zu einer Gedenkminute für die Opfer des Angriffskrieges auf die Ukraine und für alle Menschen ein, die in diesen Tagen unter schlimmen Umständen dem Weihnachtsfest entgegensehen.

Die Gedenkminute wurde von Glockenschlägen begleitet. Auch im weiteren Verlauf der Abendveranstaltung spielten Glocken als Kircheninstrumente eine Rolle. So trug Pfarrer Schellhaas eine passende Geschichte für die Schar der großen und kleinen Gäste vor, die mit dem Vollgeläut der Kirchenglocken ausklang. Sogar eine private Kirchturmführung in den Glockenstuhl fand im Anschluss an den Abend statt.

Die musikalische Ausgestaltung der verschiedenen Lieder der Advents- und Weihnachtszeit sorgte für Begeisterung. Zum Schluss des Liederteils erklang die mächtige „Königin der Instrumente“ auf der Orgelempore und ließ in besonderem Maße die Vorfreude auf das kommende Fest wachsen.

Der große Applaus galt Matthias Pichelmann für sein gefühlovoll und versiertes Spiel sowie seiner Familie für die technische und organisatorische Unterstützung. Mitglieder des Kirchenvorstands hatten weihnachtliche Gebäckvariationen und herzhaftes Fetgebrot aus Bernsfeld vorbereitet, sodass im Anschluss mit einer Tasse Pusch in der Hand noch beisammengeblieben wurde.

Die gesammelten Spenden sind der Grünberger Tafel zugutegekommen.



Adventsserenade – Sommernachtsserenade

Was wäre die Adventszeit ohne Musik, ohne die Stimmen und Instrumente, die in Menschen Erinnerungen wachwerden lassen und die hörbaren Glanz und Vorfreude in die hektische Vorweihnachtszeit bringen?

Darum hatten wir am vierten Advent in die Peter-und-Paul-Kirche nach Nieder-Ohmen eingeladen. Musikgruppen, Solistinnen und Solisten aus dem Raum der Kirchengemeinde freuten sich, die Gäste im Gotteshaus auf das kommende Fest einzustimmen. Eine große Vielfalt als Gesangs- und Blasinstrumentenstimmen ließ es am vierten Advent in Nieder-Ohmen schon vorweihnachtlich festlich werden.

Nicht alle Gefragten konnten dabei sein, und doch kam eine eindrucksvolle Bandbreite an Klangfarben und Muszierenden zusammen. Unter der Leitung von Katrin Anja Krauß bliesen die Mitglieder des Nieder-Ohmner Posaunenchores und ebenso trugen frühere Mitglieder des ehemaligen Singkreises adventliche und weihnachtliche Melodien unter ihrer Leitung vor.

Als weitere Musikgruppe konnte der Gesangverein Frohsinn aus Bernsfeld unter der Leitung von Regina Diehl begrüßt werden.

Beide Gesanggruppen sowie der Posaunenchor sorgten mit ihren stimmungswichtigen und bewegten Musikstücken für große Begeisterung. Die Gäste der Adventsserenade waren sogar selbst mit ihren Gesangstimmen gefragt und stimmten freudig zu den entsprechenden Stücken des Posaunenchores mit ein.

Als jüngstes Mitglied des Posaunenchores mit bisher dreijähriger Erfahrung trat Johann Gubarev (Trompete) gemeinsam mit seiner Schwester Elli (Saxophon) auf.

Johann und Elli begeisterten mit ihrem sicheren und ausdrucksstarken Spiel die Gäste in der Nieder-Ohmner Kirche.

Ein weiteres derartiges Musik-Event ist bereits in Planung:

Die Sommernachtsserenade der Kirchengemeinde am 8.7.23 um 18 Uhr in Nieder-Ohmen.



„NO Adventsserenade Frohsinn Bernsfeld“
(Foto: Jutta Schütt-Frank)



Auftakt zum Jubiläumsjahr „50 Jahre neue Nieder- Ohmener Kirchenorgel“

Mit einem Feuerwerk an mächtigen Orgelklängen und tänzerisch verspielten Tönen begeisterte Matthias Pichelmann sein Publikum beim vergangenen Orgelkonzert in der Nieder-Ohmener Peter-und-Paul-Kirche.

Neun Kompositionen des Windhainer Mitbürgers aus der Kirchgemeinde Nieder-Ohmen erklangen anlässlich des diesjährigen fünfzigjährigen Jubiläums der neuen Nieder-Ohmener Kirchenorgel.



„Matthias Pichelmann 2023“

Die alte Orgel, die vermutlich im Jahr 1887 von einem Gambacher Orgelbaumeister gebaut wurde, wurde 1973 durch eine neue Orgel der Orgelbaufirma „Förster und Nicolaus“ aus Lich ersetzt.

Pfarrer Schellhaas erinnerte in seinen einleitenden Worten daran, dass sein Vorgänger im Amt des Nieder-Ohmener Gemeindepfarrers, Wolfgang Drommeshauser, die neue Disposition der Orgel seinerzeit lobte, da man auf ihr „Werke aus allen Epochen der Kirchenmusik bis in unsere Zeit hinein spielen kann. Denn eine Orgel darf nicht nur dunkel und sanft klingen, sie muss auch strahlen können in ihrem Klang und uns ‚aufwühlen‘, wenn es an der Zeit ist“.

Die neun ganz unterschiedlichen Orgelwerke des Nieder-Ohmener Komponisten Matthias Pichelmann aus unterschiedlichen Schaffensphasen ließen an mehreren Stellen tänzerische Elemente erklingen.



So wurde die Zuhörerschaft innerlich zu einem Reigen geführt, Elemente des Swing waren bei einem anderen Stück zu entdecken und auch im Stil eines Bolero-Tanzes wurde vom Komponisten musiziert.

Sein Publikum belohnte ihn mit stehendem Beifall nach dem letzten Klang des offiziellen Programms. In seinen Dankesworten ließ Pfarrer Schellhaas nicht unerwähnt, dass der Komponist in jüngeren Jahren als Tänzer Auszeichnungen erwarb.

Das Publikum ließ den Kirchenorganisten, der im Hauptberuf als Diplom-Ingenieur arbeitet, nicht ohne Zugabe gehen.

Mit einer choralgebundenen Komposition und wiederholtem stehenden Applaus endete an diesem Abend das Nieder-Ohmener Orgelkonzert, das zugleich ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Grünberger Tafel gewesen ist.



„Orgeljubiläum 2023“



02.04.2023 Palmarum, Palmsonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst in Atzenhain, *mit dem Millenniumchor*

06.04.2023 Gründonnerstag

19.00 Uhr Andacht zum Gründonnerstag in Bernsfeld

07.04.2023 Karfreitag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Atzenhain
Es singt Anna Schönhals-Domanski
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Bernsfeld
15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wettsaasen
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Nieder-Ohmen

09.04.2023 Ostersonntag

04.15 Uhr Beginn Osterweg von Wettsaasen nach Nieder-Ohmen
05.30 Uhr Osternachtsgottesdienst in Nieder-Ohmen,
anschl. Beisammensein bei Gebäck und Kaffee. *Es singt Bonita Hyman*

10.04.2023 Ostermontag

18.00 Uhr in Ostergottesdienst in Atzenhain, *mit dem Millenniumchor*

16.04.2023 Quasimodogeniti

09.30 Uhr Gottesdienst in Wettsaasen

22.04.2023 Vorabend des St.-Georgstages

18.00 Uhr Gottesdienst zur Namensgebung der Kirche in Wettsaasen,
anschl. Feier rund um die Kirche

23.04.2023 Misericordias Domini

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst in Nieder-Ohmen

30.04.2023 Jubilae

10.00 Uhr Brunch-Kirche mit gemeinsamem Frühstück
im Ev. Gemeindezentrum Bernsfeld



06.05.2023

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Nieder-Ohmener Konfi-Familien

07.05.2023 Kantate

10.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** in Nieder-Ohmen

14.05.2023 Rogate

10.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** mit Abendmahl in Bernsfeld

18.05.2023 Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Beginn des **Pilgergottesdienstes** in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen. Wir pilgern gemeinsam nach Wettsaasen. Dort Einführung der neuen Konfis, anschließend Beisammensein bei Speis und Trank vor der Kirche in Wettsaasen.

21.05.2023 Exaudi

10.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** mit Abendmahl in Atzenhain

28.05.2023 Pfingstsonntag

10.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Nieder-Ohmen

29.05.2023 Pfingstmontag

18.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Atzenhain



Gottesdienste im Juni 2023:

04.06.2023 Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Goldenen Konfirmationsjubiläum
in Nieder-Ohmen mit dem Posaunenchor

11.06.2023 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst in Wettsaasen

11.00 Uhr Gottesdienst in Bernsfeld

18.06.2023 2. Sonntag nach Trinitatis

17.00 Uhr Gottesdienst in Bewegung
im Konfisaal/Pfarrgarten in Nieder-Ohmen

Johannis **24.06.2023 Tag der Geburt Johannes des Täufers**

16.00 Uhr Fest zur Taufe am Johannistag
rund um die St.-Barbara-Kirche in Atzenhain

25.06.2023 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Festgottesdienst zu den Jubelkonfirmationen
mit Abendmahl in Nieder-Ohmen

29.06.2023 Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus

18.00 Uhr Andacht zum Namenstag der Peter-und-Paul-Kirche,
anschl. kleines Fest mit Gegrilltem
und Getränken vor der Kirche

02.07.2023 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in Ober-Ohmen
mit dem Posaunenchor

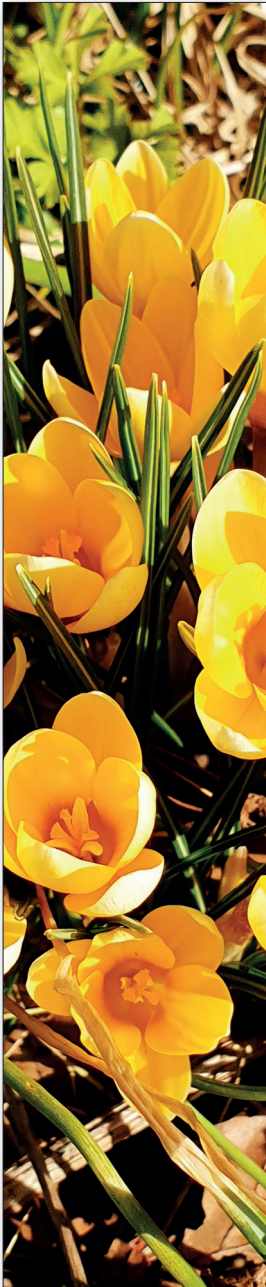


JETZT
ist die
ZEIT Mk 1,15

*Hoffen.
Machen.*

 **Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg**
7.-11. Juni 2023

kirchentag.de



TAUFEN

Atzenhain

27.11.2022 Alina Boyens
1.Samuel 16,7

Nieder-Ohmen

26.02.2023 Theo Kraus
Psalm 91,11

GOLDENE HOCHZEIT

Nieder-Ohmen

11.11.2022
Reinhold und Cornelia Wurm

16.12.2022
Manfred Karl und Anneliese Szonn

DIAMANTENE HOCHZEIT

Atzenhain

26.12.2022
Alwin und Margot Schäffer

Eiserne Hochzeit

Atzenhain

26.12.2022
Willi und Elfriede Margolf



BESTATTUNGEN

Nieder-Ohmen

- 12.01.2023 Barbara Walter *geb. Pfeiffer*
13.01.2023 Klaus Bauer
16.01.2023 Renate Fischer *geb. Rühl*
20.01.2023 Christa Emrich *geb. Röth*
15.02.2023 Marie Schäfer *geb. Kratz*
15.02.2023 Erwin Peter Carle
16.02.2023 Lilli Heitzer *geb. Fißler*
23.02.2023 Hans Otto Hornmann
02.03.2023 Emmy Erdmann *geb. Fischer*
15.03.2023 Sabine Zibuschka
17.03.2023 Willy Muth

Atzenhain

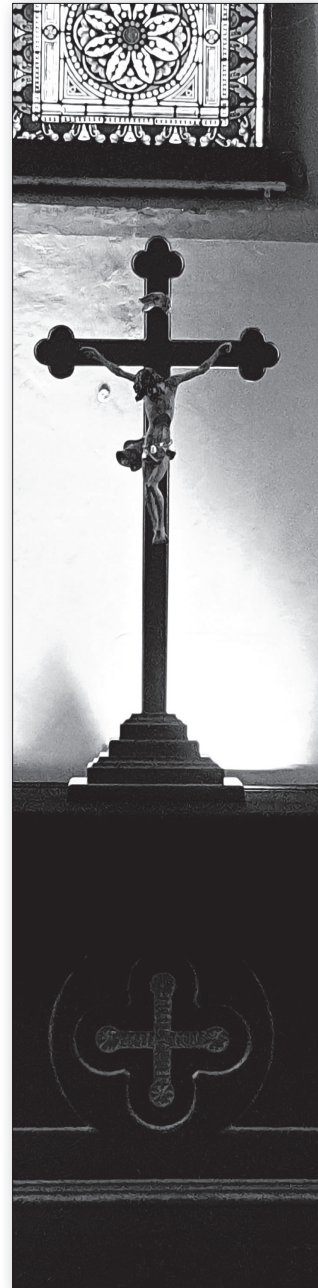
- 20.01.2023 Helmut Weinlich

Bernsfeld

- 09.12.2022 Karl Konrad Schmuck
29.12.2022 Agnes Münch *geb. Becker*
31.01.2023 Alfred Schott

Wettsaasen

- 10.02.2023 Hans Henning Heinecke





Faschingsgottesdienst 2023

Bunt und in Feierstimmung ging es am Sonntag in der Peter-und-Paul-Kirche zu. Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ohmen und der NCC Nieder-Ohmener Carnevalclub e.V. hatten zum Faschingsgottesdienst geladen.



(Foto: Jutta Schütt-Frank)

„Faschingsgottesdienst 2023“

Kirchenvorstandsmitglieder und weitere Ehrenamtliche hatten bei der karnevalistischen Dekoration der Kirche mitgeholfen und waren außerdem beim anschließenden Sektempfang mit Kräppelessen beteiligt. Mit schwungvollen Klängen sorgte der Ev. Posaunenchor zusammen mit Albrecht Stein am Schlagzeug sowie Matthias Pichelmann an der Orgel für eine sensationelle Stimmung im Gottesdienst. Albrecht Stein ist vielen auch unter seinem Spitznamen „Abi“ bekannt. Pfarrer Nils Schellhaas, der inzwischen für seine Heinz-Erhard-Imitationen bekannt ist, führte mit Humor und Spaß durch den Got-

tesdienst, zu dem neben gereimter Faschingspredigt, Klatschen und Schunkeln auch die Segnung der Prinzenpaare gehörte.

In diesem Jahr war man froh, wieder zahlreiche Vertreter des karnevalistischen Hochadels im Nieder-Ohmener Gotteshaus mit „Helau“-Rufen willkommen heißen zu können.

So waren das Nieder-Ohmener Prinzenpaar, Tobias I. und Nadine I., die Atzenhainer Prinzessin Melli I. (Prinz Frank I. war leider erkrankt) sowie das Prinzenpaar aus Burkhardsfelden, Prinz Thorsten I. und Prinzessin Ulrike I. samt Kinderprinz Leo I. und Hofmarschall Uli im Gottesdienst zugegen und wurden entsprechend gefeiert.

Während das halbe Kirchenschiff mit Prinzenpaaren und Angehörigen der Faschingsvereine des NCC und der Faschingsgemeinschaft Atzenhain besetzt waren, füllte sich das übrige Kirchenschiff mit mehrheitlich verkleideten Mitfeiernden.

Bekannte Kirchenliedmelodien erklangen mit abgeänderten Texten passend zur „Fünften Jahreszeit“ und der Tusch von Posaunenchor und Schlagzeug, und sogar der Orgel, sorgte für das Gefühl, „dass Fasching und Kirche doch eigentlich, und nicht nur historisch, unzertrennlich sind“, wie Pfarrer Nils Schellhaas sagt.



Spende Sternenkinderprojekt

Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest konnten Kirchenvorsteherin Natalie Sauer mit zwei ihrer Kinder und Pfarrer Nils Schellhaas eine großzügige Spende der Fa. Weber in Homberg entgegennehmen. Natalie Sauer engagiert sich im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen in der Arbeit mit Kindern und setzt zusätzlich einen besonderen Akzent auf das Thema „Sternenkinder“.

Die mehrfache Familienmutter aus Atzenhain hat selbst ein Kind verloren und möchte gemeinsam mit der Kirchengemeinde Menschen unterstützen, zu deren Leben Todesfälle von Kindern im Umfeld der Geburt gehören. Schon seit geraumer Zeit gibt es in der Kirchengemeinde das Bestreben, auf dem Friedhof in Nieder-Ohmen eine Gedenkstätte für sog. Sternenkinder zu schaffen. Während das Thema zwischenzeitlich vernachlässigt wurde, steht die Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mücke kurz vor Abschluss des Projekts.

Bereits im Frühjahr sollen erste Maßnahmen auf dem Gelände des Friedhofs von der Gemeinde Mücke umgesetzt werden. Bürgermeister Andreas Sommer zeigt sich von Beginn seiner Amtszeit an als Unterstützer des Anliegens. Unmittelbar vor den Weih-



„Spende Sternkinder“

nachtsfeiertagen kam es in Homberg auf dem Gelände der Firma Weber zu einer Begegnung mit symbolischer Überreichung der Spende über eintausend Euro.

Zur Einweihung der Gedenkstätte plant die Kirchengemeinde eine Veranstaltungsreihe zum schmerzhaften Thema „Tod von Kindern im Umfeld der Geburt“, für das die Vertreter der Kirchengemeinde sensibilisieren wollen, da es in unserer Gesellschaft häufig tabuisiert und verdrängt werde. Zum Abschluss des Projekts sollen nach Möglichkeit auch bisherige Beteiligte miteinbezogen werden.

„Der Abschluss des Projekts der Errichtung einer Gedenkstätte für Sternenkinder soll erst der Anfang eines bleibenden Angebots für trauernde Eltern und Familien werden“, so Pfarrerin Lea Schellhaas, die gemeinsam mit ihrem Ehemann das Vorhaben mitgestaltet.



Gottesdienst in Bewegung

Zum bereits sechsten „Gottesdienst in Bewegung“ lud die Evangelische Kirchengemeinde vor kurzem ein. Im Konfirmandensaal führten Yoga-Lehrerin Karina Samtleben und Pfarrer Nils Schellhaas durch den besonderen Gottesdienst.

*Gottesdienst
in Bewegung*

27.11.22 | 12.03.23 | 18.06.23
17 Uhr | Konfi-Saal in Nieder-Ohmen
Merlauer Straße 11

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Es sind keine Vorerfahrungen nötig.
Wer eine Matte hat, darf diese gerne mitbringen.
Bequeme Kleidung ist von Vorteil und
die Teilnahme ist natürlich kostenfrei.

Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ohmen

Auf Matten wurde den geistlichen Impulsen von Pfarrer Schellhaas gelauscht, worauf sich jeweils von ihm oder Karina Samtleben angeleitete leichte Körper- und Atemübungen anschlossen. „Mit den Übungen zur Wahrnehmung und den Bewegungseinheiten wollen wir dabei helfen, auch die körperliche Dimension der Spiritualität, des Glaubens zu erleben.“, erläutert Pfarrer Schellhaas.

Daher werden in diesem besonderen Angebot der Kirchengemeinde, so Schellhaas weiter, auch das Beten und Worte der Bibel auf neue Weise mit dem Körper erlebt. Sportliche Kondition oder gar Vorkenntnisse im Yoga brauche man jedoch nicht, um am „Gottesdienst in Bewegung“ teilzunehmen.

Der nächste „Gottesdienst in Bewegung“ findet am 18.06.2023 um 17 Uhr im Konfisaal statt.



Weltgebetstag 2023

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime



*Geschmückte
Tafel
„WGT 2023“*

in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam.

Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungs-

druck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag lud die Kirchengemeinde am 3. März 2023 zum gemeinsam mit Pfarrerin Lea Schellhaas von den Frauenkreisen gestalteten Gottesdienst ins DGH nach Wettsaasen ein. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan hatten die Texte für den Gottesdienst erarbeitet und haben dazu eingeladen, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir er-

*Altar
„WGT 2023“*



scheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“! Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu Kostproben aus der taiwaneischen Küche eingeladen.



Taizégottesdienst zum Jugendkreuzweg

Dem Weg folgen, den Jesus gegangen ist – inmitten unserer Zeit. Schon seit einiger Zeit ist dies in unseren Nachbargemeinden ein jährliches Ereignis, zu dem besonders Jugendliche eingeladen werden.



Die Vorlage bietet dabei der „Ökumenische Kreuzweg der Jugend“, der in diesem Jahr unter dem Leitwort „beziehungsweise“ stand. Gemeinsam mit einer großen Zahl an Konfis haben sich während der Passionszeit viele Menschen in der Ober-Ohmener Kirche zum Taizé-Gottesdienst zum Jugendkreuzweg versammelt. Ortspfarrer Markus Witznick leitete gemeinsam mit Gemeindepädagoge Mischa Jung sowie Pfarrerin Kerstin Kiehl, Pfarrerin Susanne Metzger-Liedtke und Pfarrer Nils Schellhaas durch den Taizé-Got-

tesdienst. Auch Pfarrerin Verena Reeh war am Gottesdienst und zudem am kulinarischen Rahmenprogramm beteiligt. Nach dem von Chor- und Bandmusik begleiteten Gottesdienst, in dem auch Gemeindepädagoge Mischa Jung vorgestellt wurde, waren Jugendliche und Erwachsene zu Grilltem und alkoholfreien Cocktails eingeladen. Dabei konnten auch die Räumlichkeiten der Jugendscheune erkundet werden. Im geplanten Nachbarschaftsraum, zu dem auch unsere Kirchengemeinde zukünftig gehören soll, soll auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine große Rolle spielen. Über den gemeinsamen Weg dorthin berieten sich im März wieder Kirchenvorstandsmitgliedern aus den benachbarten Kirchengemeinden. Ein nächstes Event ist bereits in Aussicht: **Am 2. Juli wollen wir um 10.30 Uhr in Ober-Ohmen einen großen Nachbarschaftsgottesdienst feiern, zu dem alle herzlich eingeladen sind.**



Mitwirkende des Taizé-Gottesdienstes 2023



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

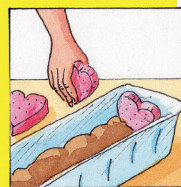
Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe.

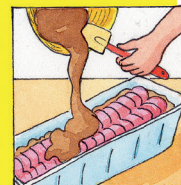


Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-Rührkuchenteig zu.



Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten

Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig.



Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Auf den Spuren ihrer Vorfahren

war im März eine jüdische Familie aus USA in Nieder-Ohmen unterwegs.

Die Tochter von Hermann Roth aus der Straße „Am Berg“ war gemeinsam mit ihrer Familie angereist und wurde von Irmgard Gückel, Uwe Langohr und Pfarrer Nils Schellhaas, die gemeinsam das jährliche Gedenken am Jüdischen Friedhof inhaltlich vorbe-



Jüdischer Besuch in Nieder-Ohmen, hier an der Gedenktafel.

reiten, herzlich in Empfang genommen. Im Konfirmandensaal erwartete die Gäste eine festliche Frühstückstafel mit jüdischem Leuchter in der Mitte.

Zuvor erkundeten die Nachfahren von Hermann Roth die Gedenktafel vor dem Konfirmandensaal,

auf der die ehemaligen Wohnhäuser und jüdischen Kultstätten dokumentiert sind. Bei einem intensiven und herzlichen Austausch saß man über historischen Aufzeichnungen und Fotos aus der Zeit, als jüdische Familien noch selbstverständlich zu Nieder-Ohmen gehörten.

Nach dem gemeinsamen Frühstück besuchte die Familie den Jüdischen Friedhof und die Gräber ihrer Vorfahren.

Anschließend führte der Weg zum großen Friedhof in Nieder-Ohmen, auf dem der Vater von Hermann Roth mit gleichem Namen auf dem Gedenkstein für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs vermerkt ist.

Danach führte der Weg zum ehemaligen Wohnhaus der Familie und hierauf zur Peter-und-Paul-Kirche, wo Pfarrer Schellhaas jüdische Lieder, die auch im Gesangbuch stehen, auf der Kirchenorgel spielte.

Von dort führte der Weg über die Gedenktafel am Alten Rathaus zur ehemaligen Synagoge und dem Ort des ehemaligen Ritualbads in Nieder-Ohmen.

Die Dankbarkeit der Gäste war groß, als man sich am frühen Nachmittag verabschiedete.



Pfarramt I

Pfarrer Nils Schellhaas
06400 - 9597387
Nils.Schellhaas@ekhn.de

Pfarramt II

PfarrerIn und
Kirchenvorstandsvorsitzende
Lea Schellhaas
06400 - 9597387

Gemeindebüro

Merlauer Straße 11,
35325 Mücke

Cornelia Müller
06400 - 6705
06400 - 950750 (Fax)
Kirchengemeinde.Nieder-Ohmen
@ekhn.de

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 9 - 12 Uhr;
Do 15 - 18 Uhr

Küsterdienst

Atzenhain:
Ursula Henkelmann
06401 - 1425

Bernsfeld:
Karin Justus
06634 - 612

Nieder-Ohmen:
?

Wettsaasen:
Karin Brand
06400 - 6194



Erste Hilfe im Ernstfall,

sollten Sie uns einmal in
einer dringenden pfarramt-
lichen Angelegenheit
nicht erreichen können:

**Benachbarte Pfarrerrinnen
und Pfarrer**

PfarrerIn Kerstin Kiehl
06400 - 958835

PfarrerIn Susanne Metzger-Liedtke
06405 - 6153

PfarrerIn Cordula Michaelsen
06400 - 5328

PfarrerIn Verena Reeh
0175 - 2452836

Pfarrer Markus Witznick
06400 - 950897

Diakonie 
Diakoniestation
Ohm-Felda
Zur Alten Hohle 18
35325 Mücke-Nd.-Ohmen
06400 - 95 99 490





Dem Glauben
Heimat geben.

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ohmen

Atzenhain
Bernsfeld
Nieder-Ohmen
Wettsaasen



Du findest
uns auf
Facebook

www.facebook.com/EvKirchengemeindeNiederOhmen



<https://kirchspiel-nieder-ohmen.de>



www.youtube.com/channel/UCYfXL8SUAUGUZqJJU8JtGmg



Instagram

www.instagram.com/ev.kinderkirche.niederohmen



<https://open.spotify.com/show/1ETTcOtbcs8gDe8YLLiC2g>



Instagram

www.instagram.com/ev.kirchengemeinde.niederohmen